Südostschweiz | Dienstag, 24. Oktober 2017

Drei Perspektiven auf Venice Speschas Werk

Mit gleich drei Ausstellungen innerhalb von drei Wochen halten der Churer Galerist Thomas Zindel und die Künstlerin Venice Spescha das Publikum in Atem.

von Andrin Schütz

Ein wenig verdutzt dürften die zahlreichen Adressaten nun doch gewesen sein, als sie Anfang dieses Monats die Einladungskarte der Galerie Edition Z in Chur erhalten hatten. In dieser nämlich kündigt Galerist Thomas Zindel gleich drei Ausstellungskonzepte an, die er innerhalb von drei Wochen mit der in Zürich und Frankreich lebenden Künstlerin Venice Spescha präsentieren will.

Der umtriebige Galerist selbst wiederum findet die zumindest für Chur neuartige Idee mehr als sinnvoll. «Denn Kunst kann man nie genug zeigen», lässt Zindel zum munteren Ausstellungsreigen verlauten. Ausserdem habe die 1956 in Paris geborene Künstlerin mit Bündner Wurzeln derart viel qualitätsvolle Werke mit im Gepäck gehabt, dass es schade gewesen wäre, diese nicht in vollem Umfang den Churer Interessierten zugänglich zu machen.

Auch die Künstlerin selbst zeigt sich von Zindels Konzept begeistert. «Ein solcher Galerist ist wohl die grosse Ausnahme. Und damit auch eine grosse Freude», meint Spescha.

Gelungenes Experiment

Sollte nun manch einer auf den Gedanken kommen, dies sei denn doch zu viel des Guten, so irrt er sich zumindest, was Spescha anbelangt: Das Konzept scheint ihr geradezu auf den Leib geschrieben. Dies wiederum ist insofern nicht verwunderlich, als der ebenso konzentrierte wie auch dynamische Umgang mit den Räumen einen wesentlichen Aspekt in ihrem Schaffen darstellt.

Und das Resultat beziehungsweise die Resultate können sich durchaus sehen lassen. Spescha scheint eine spielerische Freude daran entwickelt zu haben, den kleinen Galerieraum in kurzer Kadenz gleich mehrfach zu bespielen. Gelungen ist das Experiment unter anderem dahingehend, dass sich alle drei Präsentationen sichtbar und zugleich in kohärenter Dynamik auseinander heraus entwickeln. So wurden gewisse Arbeiten ausgetauscht, andere wiederum auf neue Weise in die nächste Ausstellung integriert.

Statik und Dynamik

Basis für die erste raumgreifende Installation bildeten zwei plastische Interventionen, deren eine in ihrer statischen, klaren Geometrie den Kontrapunkt zu einer filigran konstruierten und wesentlich dynamischer angelegten Plastik setzte. Das Wechselspiel von Statik und Dynamik sowie von expliziter Ordnung und freierem Rhythmus reflektierte sich dann auch in den Tuschearbeiten, in denen Spescha stete, prozesshafte malerische Bewegung und stringente Geometrie in eines fallen liess.

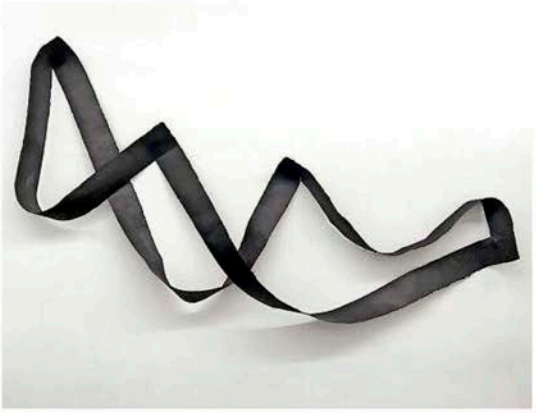
> Spescha scheint eine spielerische Freude daran entwickelt zu haben, den kleinen Galerieraum in kurzer Kadenz gleich mehrfach zu bespielen.

Parallel dazu präsentierte die Galerie vom 5. bis zum 12. Oktober eine Edition von 20 Tusche- und Graphitzeichnungen auf Holz. Diese eröffneten in ihrem freien malerischen Gestus das Feld der organischen und rein rhythmischen Aspekte in Bild- und Formensprache.

Die Dynamik der organischen, bildsprachlichen Elemente kam sodann in der zweiten Phase des Ausstellungszyklus verstärkt und in Gestalt von rhythmisch gefassten Papierinstallationen sowie plastisch realisierten Kugelkörpern zum Tragen. Die dritte Periode des Ausstellungsreigens, dessen letzter Teil nun noch bis zum 28. Oktober zu sehen ist, integriert die Arbeiten aus den zwei vorangegangenen Ausstellungen und arrangiert sie unter Beizug weiterer Werke neu. So finden sich die Holzobjekte der Edition als kraftvoll geschlossene Installation mit dem Titel «Memory» auf dem Boden der Galerie wieder, während auch die klaren Geometrien in Form von Plastiken wieder Einzug in die Galerie gehalten haben.

Der freie malerische Gestus sowie das Wechselspiel von formaler und kompositorischer Stringenz versus das dynamisch Bewegte wiederum manifestieren sich nun in auratischen Tuschezeichnungen auf koreanischem Hanjipapier.

«Venice Spescha – Drei Konzepte, drei Ausstellungen.» Bis 28. Oktober. Galerie Edition Z, Vazerolgasse 6, Chur. Weitere Infos unter www.galerie-edition-z.ch.



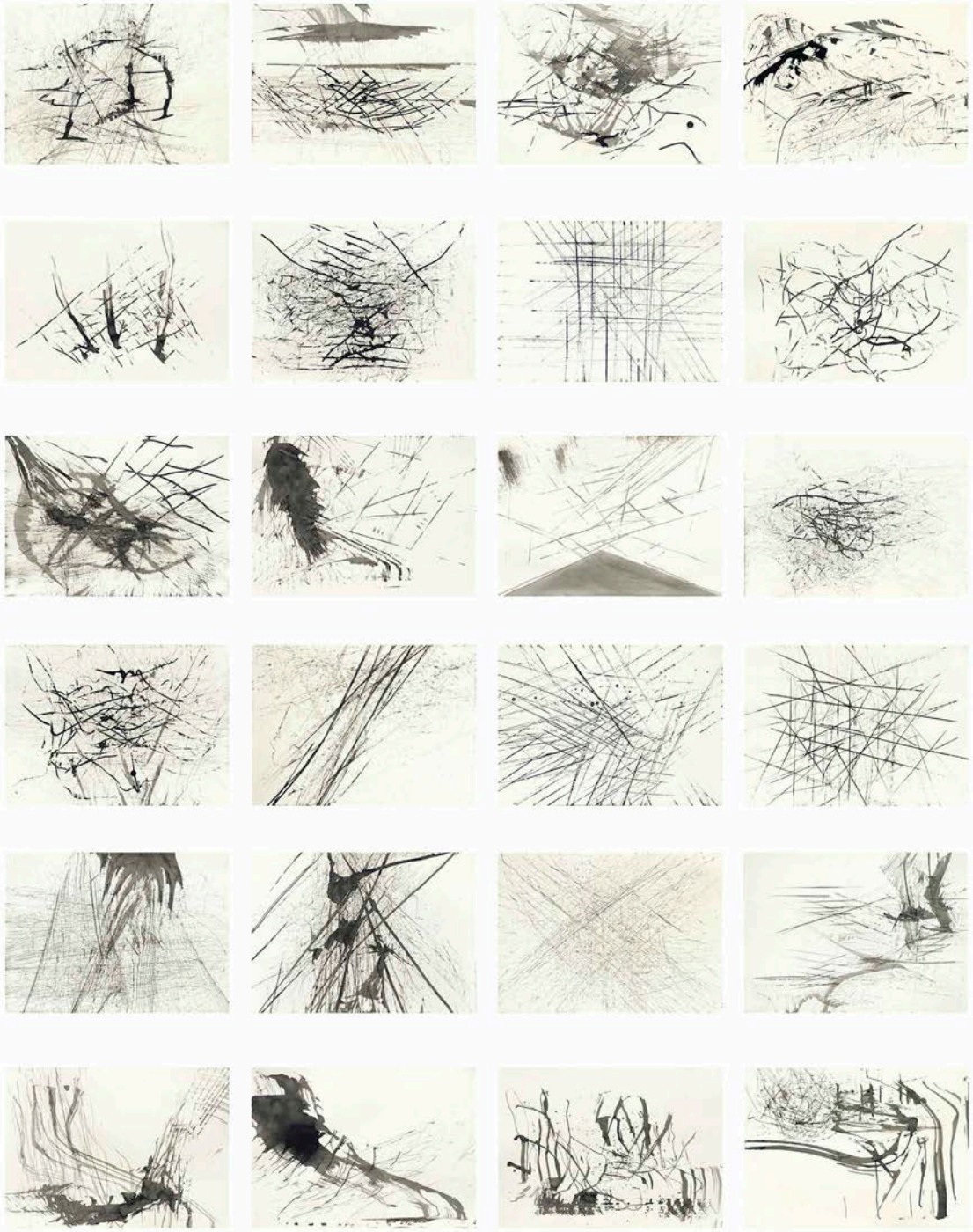
Ein Überblick: In der Churer Galerie Edition Z zeigt Venice Spescha unter anderem eine Edition von 20 Tusche- und Graphitzeichnungen sowie die Werke «Objet d'huitres» und «Flug» (von oben im Uhrzeigersinn). Bilder Venice Spescha

VENICE SPESCHA

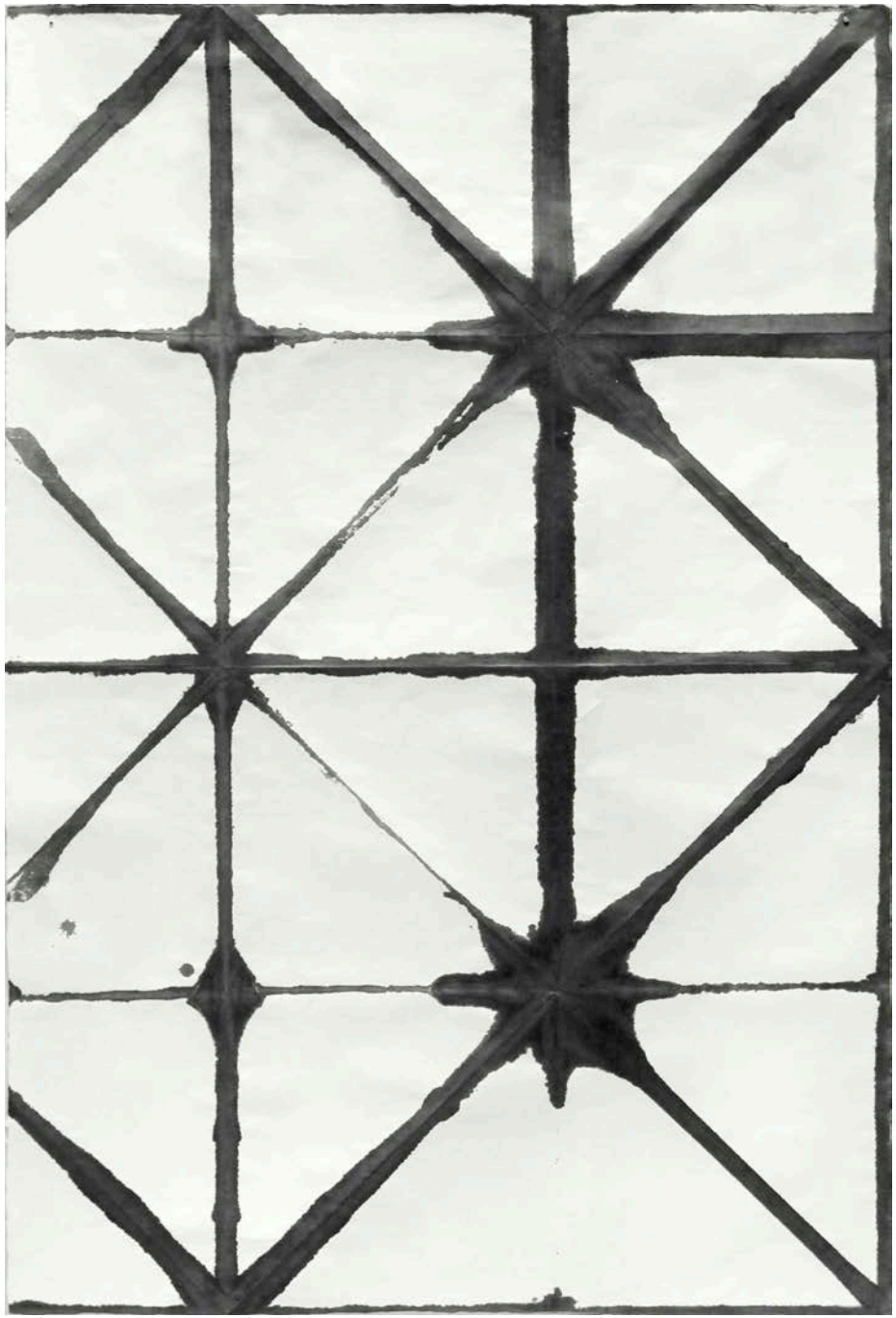
AUSSTELLUNG TRACES I

Galerie Edition Z
Vazerolgasse 6
7000 Chur

INTERACTION 2017
Obiekt aus Holz 50 x 50 x 15 cm
Objekt aus Bambus 40 x 40 X 40 cm



Zeichnungen Tusche auf Aquarellpapier
30 x 42 cm 2016



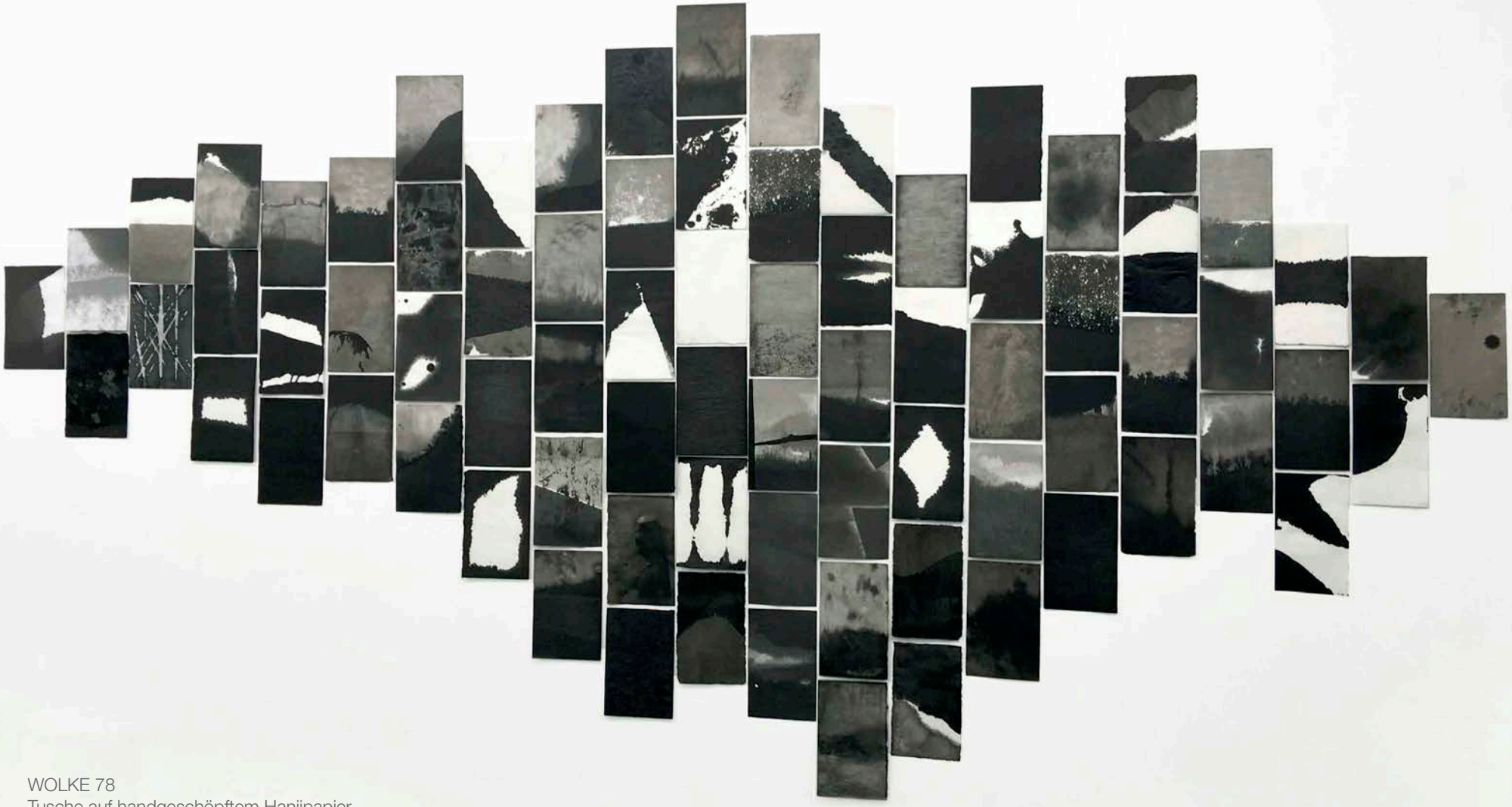
TRACES II
Tusche auf handgeschöpftem Hanjipapier
204 x 138 cm, 2016

Edition 20 Originale, Tusche und Graphit auf Holz
je 10.5 x 14.8 x 2 cm, 2017

AUSSTELLUNG TRACES II

POINT OF VIEW
Tusche auf Gips Ø 12 cm, 2016

FLUG
Tusche auf handgeschöpftem Hanjipapier
204 x 138 cm, 2017



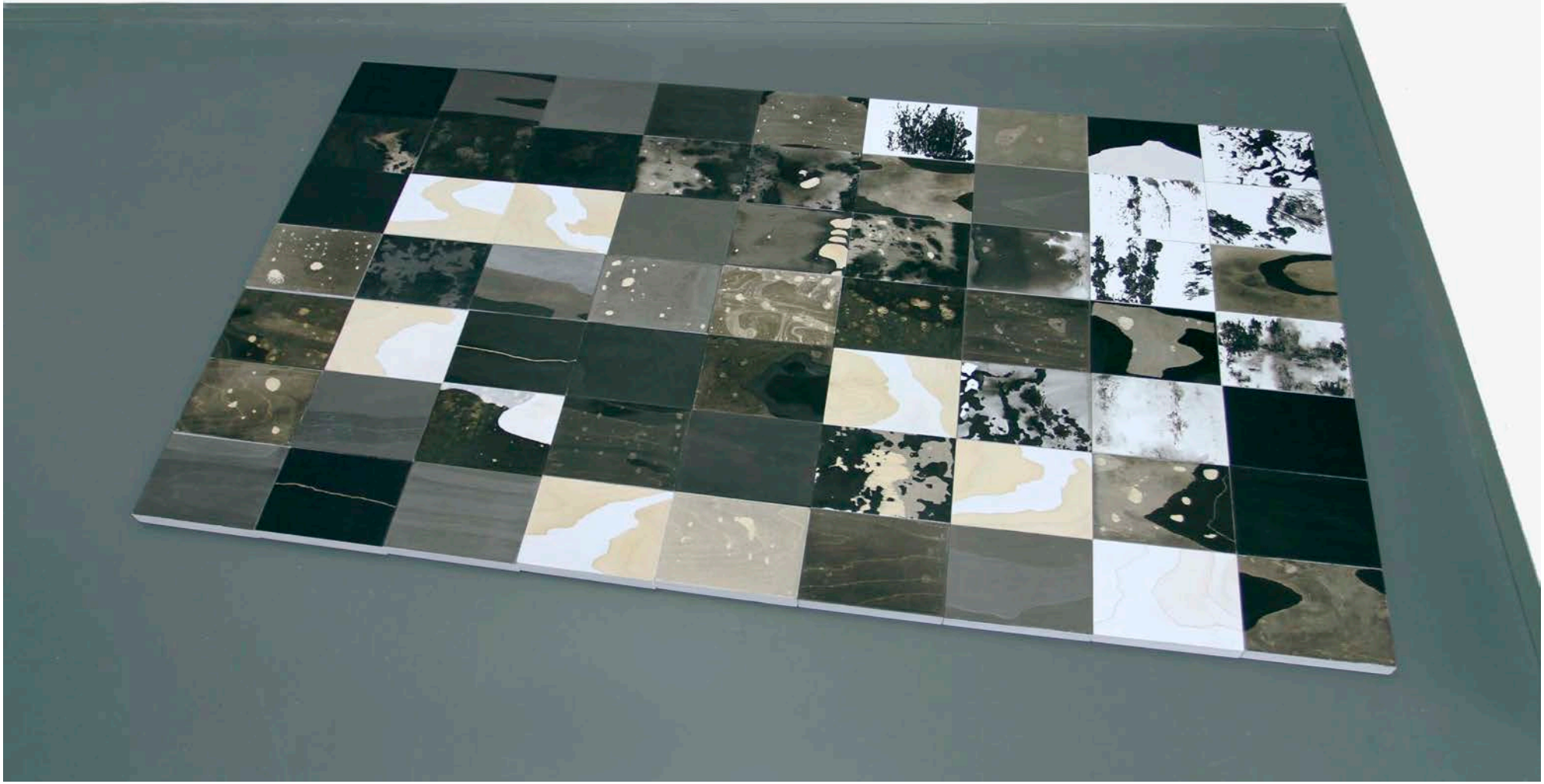
WOLKE 78
Tusche auf handgeschöpftem Hanjipapier
je 25 x 17.5 cm, 2017

AUSSTELLUNG TRACES III

BLACK PAPERS 2017
Tusche auf handgeschöpftem Hanjipapier
35 x 25 cm

MOUVEMENT 2017
Tusche auf handgeschöpftem Hanjipapier
138 x 50 cm

OBJET D‘HUITRES 2017
Tusche auf Holz
ca. 85 x 60 x 57 cm



MEMORY 2017
Tusche und Graphit auf Holz
10.5 x 14.8 cm